**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte
**Band:** 4 (1928)
**Heft:** 45

**Artikel:** Hinter den Kulissen des Films
**Autor:** Wolfgang, Hanns Heinz
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-834115

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

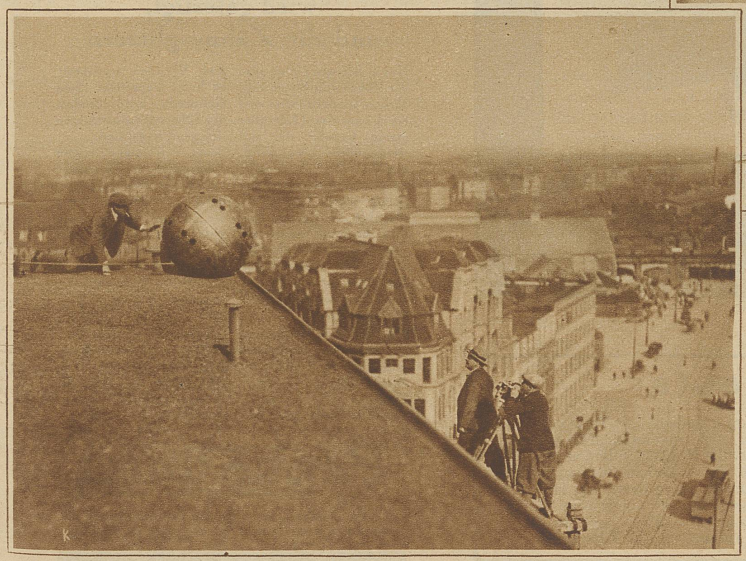
**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Hinter den Kulissen des Films

Jeder Kinobesucher — und wer geht heute nicht von Zeit zu Zeit in ein Lichtspieltheater — hat wohl schon einmal den Wunsch gehabt, einen Blick hinter die Kulissen des Films zu werfen, ein Vergnügen, das nur wenigen Auserwählten zuteil wurde. Warum? — Die Filmindustrie schützt ihre Filmateliers im allgemeinen vor Laienbesuchen, um dem Publikum nicht die «Illusionen» zu rauben. — Durch gute Beziehungen war es mir trotzdem möglich, Ihnen eine Einladung zu erwirken. Am Eingang werden wir gebeten, die Zigaretten auszulöschen und auf dem ganzen Gelände nicht zu rauchen. Nun können wir passieren. Aus dem ersten Atelier (Bild 1) schallt uns Riesenlärm entgegen. Wir befinden uns mitten in einer richtigen kleinen Stadt, mit Hochbetrieb auf dem Marktplatz. Autos hupen, Hunde bellen, ein Brünnlein rauscht, Kleinstadt-Idyll. Wir fragen uns, wie es möglich ist, einen ganzen Marktplatz in ein Atelier zu versetzen? Der freundliche Regisseur gibt uns Auskunft: Die ganze Herrlichkeit ist aus Sperrholz und Pappe und kommt nach Gebrauch in die Rumpelkammer. «Aber sind denn das nicht richtige Häuser? Dort schaut doch sogar jemand aus dem Fenster?» Schauen Sie sich nur einmal die Rückseite an, lautet die Antwort. Tatsächlich, es ist alles «Kulisse». Die netten, alten Häuschen sind, von hinten gesehen, nichts als glatte Holzwände und nur dort, wo jemand aus den Fenstern schauen muß, hat man massiver gebaut und Leitern dahinter gestellt. / Da bis zum Beginn der Aufahme noch Zeit zu sein scheint (beim Film ist immer «noch Zeit», man sagt sogar, die Filmkomparserie (Statisten) werden in der Hauptsache für das «Warten» bezahlt), gehen wir in die nächste Halle, wo an verschiedenen Stellen «gedreht» wird. Wir kommen gerade recht, um zu sehen, wie ein neuer Star eine Szene spielt, in der sie einen Schuß abfeuert. Nach mehrmaliger Probe erklingt die schrille Pfeife des Regisseurs. Der Ruf: Aufnahme, Licht erschallt, von allen Seiten leuchten riesige Quecksilberlampen auf, der Aufnahmeapparat schnurrt, die Aufnahme ist fertig. Nun folgt eine Großaufnahme des Schusses (Bild 2). Ein anderer Aufnahmeapparat wird gebracht, eine besondere Riesenlampe bestrahlt die Hand der Schauspielerin, die den Revolver hält, man probiert wieder viermal, bis der Ruf: Aufnahme, Licht erschallt, und nun wird der Schuß aufgenommen. Wenn wir die beiden Szenen, die soeben aufgenommen wurden, und die fast eine Stunde Zeit in Anspruch nahmen, auf der Leinwand sehen, so dauern sie kaum eine Sekunde.

Im nächsten Atelier ist ein Eisenbahnabteil aufgebaut (Bild 3). Der Regisseur bittet den Darsteller, uns ein paar Minuten Platz nehmen zu lassen und nun wissen wir nicht mehr, sitzen wir wirklich im fahrenden Eisenbahnzug oder sind wir noch im Filmatelier? — Der Zug fängt nämlich an zu rollen, wir fühlen deutlich die Erschütterungen und wenn wir einen Blick aus dem Fenster werfen, so zieht draußen eine Landschaft an uns vorbei. Wir sehen hier eine neue Erfindung. Das Abteil wird nämlich automatisch auf und nieder bewegt und vor dem Eisenbahnfenster läuft auf einem Leinwandstreifen tatsächlich eine Landschaft vorbei. Natürlich ebenfalls mit Maschinenantrieb. Wenn man früher eine solche Aufnahme machen wollte, so mußte man die Landschaft durch Arbeiter schieben lassen; erstens klappte dies gewöhnlich nicht und zweitens brauchte man sehr viel Arbeitskräfte dazu. Darum wurden diese Szenen gewöhnlich in einem richtigen Eisenbahnzug gedreht. Dies hatte aber den Nachteil, daß die Bilder durch die mangelhafte Beleuchtung technisch schlecht wurden. — Das nächste Atelier zeigt uns das französische



Kaffeehaus aus dem Fliegerfilm Wings (Bild 4). Rundherum, die hellen Scheiben auf dem Bild sind die Lampen. Das riesige Gestell in der Mitte ist für den Aufnahmeapparat bestimmt. Durch diese ebenfalls neue Einrichtung können Aufnahmen in jeder gewünschten Höhe gemacht werden.

Zum Schluß werden wir auf das Dach eines Hochhauses gebeten, um uns eine Außen-Trick-Aufnahme anzusehen (Bild 5). Es handelt sich um folgendes: Der Held des Films (Luciano Albertini) klettert, um sich zu retten, in eine Riesen-Metallkugel. Er hofft dadurch seinen Verfolgern zu entgehen. Diese suchen das Dach ab, stoßen zufällig an die Kugel, sie fängt an zu rollen, fällt über den Rand und bleibt auf einem anderen Dach 20 Meter tiefer liegen. Die Kugel öffnet sich und der Held ist quietschvergnügt und völlig unbeschädigt.

Diese sehr gefährlich aussehende Sache wird folgendermaßen gemacht. Der Schauspieler erscheint auf dem Dach, erblickt die Kugel und steigt hinein. Die Verfolger kommen, erblicken die Kugel, suchen das Dach ab, einer stößt die Kugel an, in diesem Augenblick muß alles unbeweglich stehen bleiben, so lange, bis der Darsteller des Helden seinen Platz mit einer ihm völlig gleichenden Puppe vertauscht hat. Die Aufnahme geht dort weiter, wo sie aufgehört hat, bis zu dem Augenblick, wo die Kugel unten angekommen ist. Der Hauptdarsteller wechselt wieder den Platz mit der Puppe und eine große Sensation ist geglückt. Es gibt allerdings auch Darsteller, die die halsbrecherischen Sensationen tatsächlich ausführen. Der fertige Film aber zeigt niemals, was echt und was Trick war. Gerade dies ist einer der großen Vorteile des Films vor dem Theater.

Unser Rundgang ist beendet. Wenn Sie demnächst abends im Kino sitzen, so können Sie Ihrem Nachbar stolz erzählen, Sie wissen, wie es gemacht wird.

*Hanns Heinz Wolfgang.*

## *Unsterbliche Stimmen*

Könnten die Stimmen berühmter Menschen von heute, die auf dem Wege der drahtlosen Wellen um den Erdball wandern, nach 100 Jahren wieder gehört werden? Diese erstaunliche Frage wird jetzt von einem Ingenieur der Marconi-Gesellschaft in bejahender Form beantwortet. Dieser Gelehrte ist nämlich zu dem Ergebnis gekommen, daß solche Wellen niemals vollständig verschwinden. In dem Empfangsraum der Marconi-Gesellschaft ist es gelungen, Rundfunk-Programme zu Gehör zu bringen, die bereits dreimal die Welt umlaufen haben, und wenn wir genügend feine Empfangsapparate hätten, so könnten wir die in unserem Jahr auf den Weg geschickten Stimmen und Töne auch noch im Jahre 2028 hören. Der bekannte Radioerfinder Dr. Lee de Forest hat festgestellt, daß die drahtlosen Wellen theoretisch für immer existieren, in ähnlicher Form wie die des Meeres. Aber die Radiowellen sind zu schwach, als daß sie mit den gegenwärtigen Aufnahmeapparaten auch nur einige Minuten später gehört werden könnten, als sie ausgesandt worden sind. Jedenfalls ist es ein phantastischer Gedanke, daß die Stimmen von Menschen, die längst verstorben sind, noch im Aether aufbewahrt sein sollten, und daß vielleicht späte Geschlechter einmal imstande sein werden, das hörbar zu machen, was in unserer Zeit dem Rundfunk anvertraut wurde.

## *Wie groß ist ein Atom?*

Ein Naturwissenschaftler hat die Berechnung angestellt, daß wenn fünf Atome in einer Sekunde auf einer Postmarke nebeneinanderplaciert würden, nicht weniger als 300,000,000 Jahre vergehen müßten, ehe eine solche Postmarke bedeckt wäre.


**Glatzen** werden wieder behaart!

Leiden Sie an **Schuppen, Haarausfall, Jucken, spärlichen Haarwuchs, gespaltenen Haaren,** od. sonst einem **Haarleiden,** dann wenden Sie sich nur an das Spezial-Institut «Thomalina», woselbst auch ich Heilung meines Haarleidens gefunden habe. Vermeiden Sie alles andere, denn es wird Ihnen nicht helfen und Sie werfen Ihr Geld unnütz aus. Dr. B., Zürich.

Schreiben Sie an folgende Adresse:

**„THOMALINA"-Spezialinstitut für hygien. Haarbehandlung, Kernstraße 31, ZÜRICH**

**In dem Beispiel der andern findet Ihr eine sichere Gewähr.**

Bevor Ihr Euch entschließet, zu einem Heilmittel zu greifen, möchtet Ihr selbstredend dessen Wirkungen bei Fällen kennen, die dem Ihrigen ähnlich sind. Wenn Ihr nun an einer der so häufigen Störungen und Unpäßlichkeiten zu leiden habt, die aus der Verarmung des Blutes oder der Abschwächung des Nervensystems herrühren, so dürft Ihr nicht zaudern, zu den Pink Pillen zu greifen, deren mächtige Wirksamkeit tagtäglich seit Jahren von Tausenden von Kranken verkündet wird. Logischerweise müßte man annehmen, daß, wenn dieses Heilmittel den Bedürfnissen der abgeschwächten oder zu Rückfällen geneigten Organismen so genau entspricht, dies auf seine besonders sorgfältige Zusammensetzung zurückzuführen ist. Tatsächlich wird von aller Welt anerkannt, daß die Pink Pillen eines der energischsten Heilmittel sind in allen Fällen von Blutarmut, Neurasthenie, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und des kritischen Alters, Magenleiden, Kopfschmerzen, nervöser Erschöpfung. Beispiele von den Erfolgen der Pink Pillen sind daher für viele mutlos gewordene Kranke die sicherste Gewähr für die Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

**Prächtiges Haar durch Birkenblut**

es hilft, wo alles andere versagt. Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und Nachbestellungen. Heilt sicher Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärliches Wachstum, Grauwerden. Große Flasche Fr. 3.75.
**Birkenblut-Crème** gegen trockene Haare, Dose Fr. 3.—.
**Birkenblut-Brillantine** ermöglicht schöne Frisur, verhindert das Spalten und Brechen der Haare. Fr. 1.50 und 2.50.
**Birkenblut-Shampoon,** der beste zum Kopfwaschen, 30 Cts.
**In Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften.**
**ALPENKRÄUTERZENTRALE AM ST. GOTTHARD, FAIDO**
Verlangen Sie Birken**blut.**

*Feine Damenwäsche*

**Mona**

*In „Mona"-Wäsche gekleidet, Werden Sie vielfach beneidet.*

klebt, leimt, kittet Alles

**INSEL BRIONI**

Angenehmes Winterklima für Erholungsbedürftige (Asthma). Alle Sports! Golf 18 Holes, Polo, 5 Tennisplätze, Tanz. Großes Seewasserschwimmbad 28° C. Benützung frei! Spezialpreise f. längeren Aufenthalt. Adresse: **Hotel Brioni, Istria**

**Machen Sie es wie ich, takysieren Sie sich**

***rät Fräulein Pearl White.***

„Um die überflüssigen Haare und Haarflaum zu entfernen — überall, wo Sie es wünschen —, benutzen Sie ein wenig der parfümierten TAKY-Creme, die gebrauchsfertig aus der Tube kommt; warten Sie fünf Minuten, nehmen Sie ein wenig kaltes Wasser, das ist alles.

Sie werden von dem Erfolg überrascht sein und für immer sowohl dem gefährlichen Rasiermesser entsagen, das Pickel hervorruft, schwarze Flecke hinterläßt und die Haare so schnell und hart nachwachsen läßt, als auch den komplizierten und schlecht riechenden Depilatorien.

TAKY ist sparsam im Gebrauch, ungefährlich und verhindert häufig das Nachwachsen der Haare.

Es ist eine herrliche Entdeckung, von der ich entzückt bin."

**Die Creme Taky ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältlich. Preis Fr. 3.25. Nur eine Größe im Handel. Erfolg garantiert oder Geld zurückvergütet. Vor schädlichen Nachahmungen wird gewarnt. Alleinvertrieb für die Schweiz: „Le Taky", Steinentorstraße 23, Basel.**

*Vor Nachahmungen wird gewarnt! Nur für diejenigen Packungen wird garantiert, die eine mit meinem Namen versehene rote Banderole tragen.*

WEBER'S
**LIGA-HAVANA**
**CORONA**

Hochklassiges Fabrikat — Feine Havana-Mischung
Preis Fr. 1.20 das Etui zu fünf Stück

*Weber Söhne A.-G.*
MENZIKEN

**Sportsleute**

wissen, daß nur regelmäßiges Training ihren Körper frisch und widerstandsfähig erhält. Aber nicht nur die Muskeln sollen ausgebildet werden. Auch der ganze innere Organismus verlangt Stärkung. Dazu leistet der in Sportskreisen bestbekannte schweizerische Kräftespender: Winklers Kraftessenz die besten Dienste. In Apotheken und Drogerien.

**Empfindliches Zahnfleisch wird gefestigt, und die Zähne glitzern**

Nur in seltenen Fällen sind die Zähne von Natur mißfarben, sondern meist sind sie nur mit einem Film oder Belag bedeckt, der sich darauf bildet. Da er durch, aus Nahrung, Tabak usw. aufgenommene Substanzen fleckig wird, läßt er sie glanzlos erscheinen und gibt ihnen ein unsauberes Aussehen. Sobald aber der Film entfernt ist, erhalten die Zähne ihren Glanz und das Zahnfleisch gesunde Farbe wieder.

Das läßt sich jedoch nicht mit veralteten Zahnreinigungsmitteln, die Seife zur Basis haben, erreichen. Dagegen gibt es ein neuzeitliches Erzeugnis, welches Wunder verrichtet; es heißt Pepsodent. Sein Gebrauch wird zudem von führenden Zahnärzten dringend angeraten.

Seine Wirkungen zeigen sich schnell und in überraschender Weise, indem der Film verschwindet und die Zähne wie Edelsteine glitzern. Zahnfäule und Zahnfleischleiden werden damit auf wissenschaftliche Weise bekämpft.

Besorgen Sie sich noch heut eine Tube, damit Sie es erproben können, oder verlangen Sie eine kostenfreie 10tägige Tube von Abt. 1996—40 Hrn. O. Brassart, Zürich, Stampfenbachstr. 75.

GESETZLICH **Pepsodent** GESCHÜTZT

***Die amerikanische Qualitäts-Zahnpaste***
*Erhältlich in zwei Größen: Original-Tube und Doppel-Tube*
Tube Fr. 2.—, Doppeltube Fr. 3.50